

SO SEHEN WIR ES

Herausgeber: SP Wädenswil
Postfach 242, 8820 Wädenswil
Druck: Printoset, Horgen
Erscheint 6mal jährlich
Nr.1 / Januar 1982

Inhalt

	Seite
Vorwärts zur nächsten Runde	1
Rückblick, Erfahrungen	2/3
SP-Tips	4/5
Die Ecke des "Chörndlipickers" Gratulationen	6
Miteneand gaht's besser	7
Splitter, Wetterprognose, Ge- meinderatsliste der Sozialde- mokraten und Gewerkschafter	8

Vorwärts zur nächsten Runde!

Pp 15769

Am 21. März 1982:

Stadtrats- und Gemeinderats-
wahlen in Wädenswil



SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK
BIBLIOTHÈQUE NATIONALE SUISSE
BIBLIOTECA NAZIONALE SVIZZERA

Die SP mit Bruno Lang und Hans Schulthess an der Spitze
will sich während einer weiteren Amtsdauer für ein
Wädenswil einsetzen, in dem wir alle gerne leben.

Obsi mit de Sozi!



RUECKBLICK, ERFAHRUNGEN



DUMMER
SPRUCH
NR. 1



Aus dem Pro-
gramm der SP
des Kantons
Zürich

**Unser Ziel ist eine Gesell-
schaft freier Menschen. Frei
von Arbeitslosigkeit, frei von
Ausbeutung, frei von Angst vor
der Zukunft. Geschützt vor
weiterem Zugriff der Mächtigen
auf Wohn- und Lebensraum.**

**Diese Freiheit gründet auf
Mitsprache, sozialer Sicherheit
und Gerechtigkeit. Sie kann nur
im gemeinsamen Kampf um
grundlegende Veränderungen
gewonnen werden.**

**Am 5. März findet
das "SP-Wahlfäsch" statt!!**
(Viel Vergnügen: Der Setzer)



.. ein anderer Wind!

Wir stehen nicht im Dienst der grossen Wirt-
schaftsmächte. Wir zeigen mit dem Finger auf
wunde Stellen auch in Wädenswil. Und wir sa-
gen unsere Meinung deutsch und deutlich.
Aber auch wir sind jemandem verpflichtet:
Den Arbeitern, Angestellten, Hausfrauen, Lehr-
lingen, Studenten, AHV-Rentnern und Mietern.
Ihnen!

Schnuppern Sie einmal im VOLKSRECHT. Für
15 Franken kommt das VOLKSRECHT drei Monate
lang täglich ins Haus. Sind Sie auch dabei?

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Einsenden an: VOLKSRECHT, Postfach, 8021 Zü-
rich, Tel. 242 66 22

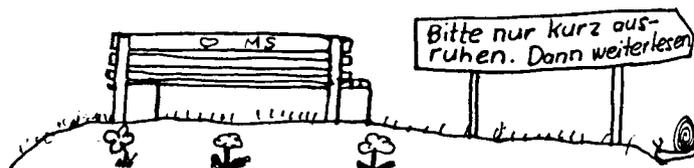
4 Jahre im Gemeinderat und in
der RPK

Mit viel Idealismus und gutem Willen
haben wir nach den letzten Wahlen
unsere Arbeit im Gemeinderat aufge-
nommen. Die Basis unserer Erfolge
ist in der kameradschaftlichen Zu-
sammenarbeit in der Fraktion begrün-
det. Der Wille, jedem Kollegen bei-
zustehen, ihm über die Frustration
eines unverständlichen Entscheides
hinwegzuhelfen, war die Grundlage
für die nicht unerheblichen lang-
fristigen Erfolge, die wir erzielt
haben:

- die Stadt nimmt heute die Energie-
sparmassnahmen bei ihren Liegen-
schaften und Schulhäusern ernst,
obwohl noch vor 4 Jahren alle un-
sere diesbezüglichen Vorstösse
verworfen wurden;
- der Schulraum in der Au und im
Dorf wird - wenn auch immer noch
zu langsam - erweitert. Das lässt
darauf hoffen, dass auch in unse-
rer Stadt die Kinder wieder in
normalen Schulräumen unterrichtet
werden;
- auch in der Finanzpolitik setzt
sich langsam bei allen (mit Aus-
nahme der unverbesserlichen FDP)
die Idee durch, dass eine gesunde
Finanzlage dem Einwohner unseres
Gemeinwesens mehr Nutzen bringen
wird als der momentan angenehme
Vorteil, einige Franken weniger
Steuern zahlen zu müssen.

Kurz, die Tatsache, dass eine fest
zusammenhaltende Fraktion, wo jeder
für den andern einsteht, uns dazu
verholfen hat, die wichtigsten
"Kriege" zu gewinnen, obwohl wir die
meisten Schlachten verloren haben,
lässt uns optimistisch in die Zukunft
blicken. Auch in den kommenden Jahren
sind noch viele Auseinandersetzungen
durchzustehen. Ich bin überzeugt,
wir werden sie trotz Minderheit
gewinnen!

Willy Kellenberger



Warum die Gewerkschafter & Sozialdemokraten die PRÄSIDENTEN-STÜHLE nicht den Bürgerlichen allein überlassen wollen

Dazu äussern sich: Peter Walt
Präsident des
Gemeinderates
1980 / 81

und Albert Schmid
Präsident der
Geschäftsprüfungs-
kommission

Die SP/GK-Fraktion ist die stärkste im Gemeinderat. Trotzdem halten die Bürgerlichen in der Exekutive, der eigentlichen Regierung, alle Präsidenten-Stühle besetzt. Sie wissen offenbar warum.

Wenn die SP/GK dank Ihrer Unterstützung, liebe Stimmbürger und Stimmbürgerinnen, weiterhin am meisten Vertreter in den Gemeinderat abordnen dürfen, werden sie uns den massgebenden Einfluss auf die Dauer nicht verweigern können.

Ein Präsident sieht und hört mehr als andere. Wenn etwas verkehrt eingefädelt wird, kann er auch früher die Bremse ziehen. Das ist hie und da nötig. Wir wollen auch da nicht immer wieder übergangen werden.

Zu einem Präsidenten haben Bürger und Bürgerinnen oft viel Vertrauen. Ein SP/GK-Präsident ist offen für Ihre Anliegen. Er tut sein Möglichstes, auch dem Einzelnen zu seinem Recht zu verhelfen.

Die TATEN? Die Stellung mit mehr Uebersicht erlaubt dem Präsidenten auch die UN-Taten zu entdecken: nämlich viele nützliche Vorhaben, die gerade in unserer Gemeinde auf die ganz lange Bank geschoben werden. Unsere Anliegen (siehe SP-"Standpunkt") steigen aus dem Dornröschen-Schlaf, in die man sie gerne versenkt.

Natürlich muss hinter seinem Wirken eine S T A R K E Fraktion stehen! Gewisse Aufgaben zu übernehmen, ist gerade einem Präsidenten verwehrt: Er ist der Vorsitzende des ganzen Rates und der ganzen Kommission und muss meistens neutral sein im politischen Kampf.

Deshalb: Viele SP/GK-Gemeinderäte!

N.B.: An Wahlanlässen oder privat sind wir gerne bereit, zu jeder dieser "Erfahrungen" ein paar TAT-Beweise zu liefern.

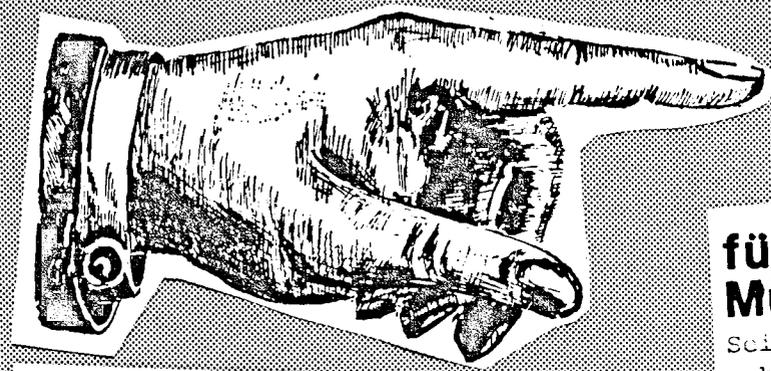
Wer Präsident wird, muss/darf Neues lernen. Alles Gelernte möchten wir wieder für Euch, liebe Stimmbürger + Stimmbürgerinnen, einsetzen.



Haben Sie sich schon über die versteckten und offenen Behauptungen der bürgerlichen Partei mit dem Führungsanspruch geärgert? Immer wieder will sie uns weismachen, nur s i e habe fähige Köpfe. Das Rampenlicht, in dem gerade die Präsidenten stehen, zeigt es deutlich: SP/GK - Leute sind diesen Aufgaben auch gewachsen.

i. Auftrag der SP/GK-Fraktion:

Peter Walt + Schmid



SP-TIPS

für Mieter

Rechtlich sitzt der Mieter bei uns fast immer am kürzeren Hebel: Die Heilige Kuh "Eigentum" erlaubt bis heute, mit dem begrenzten und den lebensnotwendigen Grundbedürfnissen Wohnen und Nahrung produzieren dienenden Gut "Boden" zu handeln wie mit Haarwasser oder Nylonstrümpfen. In dieser Lage können wir zweierlei tun:

- 1) aus der bestehenden rechtlichen Regelung das Möglichste herausholen;
- 2) die Rechtssituation des Mieters zu verbessern suchen.

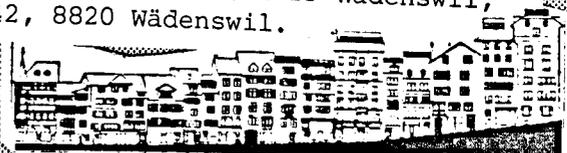
Tips zu 1:

- Beim Einzug in eine neue Wohnung eine genaue Mängelliste erstellen und innert höchstens 4 Wochen dem Vermieter eingeschrieben schicken. Andernfalls haften wir beim Auszug auch für Schäden, die bereits bestanden haben!
- Beim Auszug aus einer Wohnung einen Wohnungsabnehmer des Mieterverbands zur Uebergabe beziehen, damit uns nicht ungerichtlich Instandstellungskosten belastet werden.
- Bei Auseinandersetzungen mit dem Vermieter sich bei der Rechtsauskunft des Mieterverbandes beraten lassen (jeden Mittwoch von 19 - 20.30 Uhr im Stadthaus Wädenswil).
- Dem Mieterverband beitreten (Anmeldung über Telefon 780 21 33).

Tips zu 2:

- Die neue Mieterschutz-Initiative unterschreiben und bei der Abstimmung unterstützen.
- Die "Stadt-Land-Initiative gegen die Bodenspekulation" unterschreiben und bei der Abstimmung unterstützen.

Für beide Initiativen können Unterschriftenbogen bezogen werden bei der SP Wädenswil, Postfach 242, 8820 Wädenswil.



Mieter, kämpft für Eure Rechte!

für alleinerziehende Mütter u. Väter



Seit Anfang 1982 ist die Alimentenbevorschussung, die wir Sozialdemokraten in Wädenswil 1979 gegen freisinnigen Widerstand erreicht haben, im ganzen Kanton Zürich eingeführt. Damit sind neue, bessere Bedingungen für die Berechtigung zur Alimentenbevorschussung in Kraft getreten. Neu betragen die Einkommensgrenzen, bis zu deren Erreichung pro Kind monatlich höchstens Fr.500.- an nicht, nur teilweise oder verspätet eingehenden Unterhaltsbeiträgen vorgestreckt werden:

- beim alleinstehenden Elternteil jährlich	Fr. 32'000.-
- beim verheirateten Elternteil jährlich	Fr. 42'000.-
Zuschlag pro unterhaltenes Kind	Fr. 3'000.-
- beim Kind (ohne Stipendien)	Fr. 9'600.-

Es bestehen auch Vermögensgrenzen. Alimente zugunsten des geschiedenen Ehepartners können nicht bevorschusst werden, doch ist das Jugendsekretariat beim Inkasso behilflich.

Anmeldung und Auskunft für Alimentenbevorschussung und -inkasso beim Jugendsekretariat Wädenswil, Eidmattstr.25. Telefon 780 37 11.

für Schulentlassene

Anlehre

Eine Anlehre dauert mindestens 1, 1/2 oder höchstens 2 Jahre. Eine andere Dauer ist nicht gestattet. Für eine Anlehre nach dem Berufsbildungsgesetz braucht es zudem einen Anlehrevertrag. Dieser Vertrag muss vom Arbeitgeber, von der kantonalen Behörde und von Dir und Deinem gesetzlichen Vertreter unterschrieben werden. Die meisten Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes gelten sinngemäss auch für die Anlehre. Der Betrieb muss für Deine Ausbildung ein Ausbildungsprogramm ausarbeiten. Die kantonale Behörde hat in jedem Fall zu überprüfen, ob Du auch eine normale Lehre absolvieren könntest.

Den Anlehrlingen wird wöchentlich während eines Tages ein besonderer Berufsschulunterricht erteilt. Am Schluss der Anlehre bekommst Du einen Ausweis in dem steht, was Du gelernt hast. Die Anlehre darf nicht ohne Zustimmung der kantonalen Behörde verlängert werden.

Es gibt aber auch andere sogenannte Anlehen, die nicht dem Berufsbildungsgesetz unterstehen. Diese Anlehen, bei denen es meist darum geht, die Bedienung einer bestimmten Maschine zu erlernen, unterstehen keinen besonderen gesetzlichen Bestimmungen. Während solchen Anlehen gelten die üblichen Bestimmungen des Obligationenrechtes und der Gesamtarbeitsverträge bezüglich des Arbeitsverhältnisses. Dauert eine solche Anlehre länger als ein Jahr, so solltest Du unbedingt verlangen, dass diese Anlehre in eine gesetzeskonforme Anlehre umgewandelt wird. Für die spätere berufliche Tätigkeit kann das von grosser Bedeutung sein.

für Invalide

Die Schweiz. Transportunternehmungen gewähren Invaliden, die dauernd körperlich oder geistig derart behindert sind, dass sie auf Reisen ständig begleitet werden müssen, die Vergünstigung, dass sie einen Begleiter oder einen Blindenhund gratis mitnehmen können.



Voraussetzung ist Invalidität, die im diesem Falle nichts zu tun hat mit den Invaliditätsbegriff der Invalidenversicherung. Nicht jeder Bezüger von IV-Leistungen hat Anrecht darauf; andererseits können auch hilfsbedürftige AHV-Rentner diesen Invalidenausweis erhalten. Der Invalide selber muss eine gültige Fahrkarte haben und diesen besonderen Ausweis vorweisen können. Dann kann der Begleiter soweit gratis fahren, als er mit dem Invaliden reist. Er muss in der Lage sein, dem Behinderten beim Ein- und Aussteigen zu helfen. Diese Vergünstigung gilt auch für Invalide, die im Gepäckwagen fahren. Der Zweck der Fahrt spielt keine Rolle.

Der Ausweis wird Aufgrund eines besonderen Arzzeugnisses abgegeben, welches die Hilfsbedürftigkeit des Gesuchstellers bejaht. Zum Ausstellen dieses Ausweises berechtigt ist das Statthalteramt in Horgen, Burg- haldenstrasse 3, Tel. 725 43 18.

Für Senioren

Viele Rentner glauben, dass sie nur Anrecht auf die AHV-Rente hätten. Dabei stehen ihnen, falls sie die Einkommens- und Vermögensgrenzen gemäss nachstehender Tabelle nicht erreichen, rechtlich weitere finanzielle Leistungen zu. Bei Unklarheiten meldet man sich am Besten bei der städtischen AHV-Ausgleichskasse (Tel. 780 04 52) oder beim Sozialdienst an der Eidmattstr. 25 (Tel 780 37 11).



	Allein- stehende	Ehepaare
<u>Einkommensgrenzen</u>	Fr.	Fr.
Ergänzungsleistungen	10000.-	15000.-
Kant. Beihilfen	11500.-	17250.-
Städt. Ergänz. zulagen 540.-/840.-	12040.-	18090.-
Städt. Notzulagen 1) 580.-/940.-	12620.-	20030.-
<u>Vermögensgrenzen</u>	Fr.	Fr.
Ergänzungsleistungen und Beihilfen 2)	20000.-	30000.-
Städt. Zulagen 3)	10000.-	15000.-

- 1) Nur bei Nachweis besonderer Härten
- 2) Bei höherem Verm. Anrechnung von 1/15 als Einkommen
- 3) Bei höherem Verm. keine Zulage möglich

für Lehrlinge

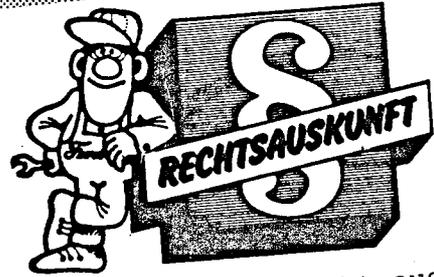
Berufsfremde Arbeiten

Du darfst für berufsfremde Arbeiten nur eingesetzt werden, wenn diese mit Deinem Beruf einen Zusammenhang haben. Die Ausbildung darf jedenfalls von solchen Arbeiten nicht beeinträchtigt werden. Im Einzelfall ist es natürlich schwierig zu entscheiden, ob nun eine Arbeit noch mit Deinem Beruf etwas zu tun hat oder nicht.

Hast Du den Eindruck, dass Du häufig und in grösserem zeitlichen Umfang berufsfremde Arbeit verrichten musst, so soll-est Du Deinen Lehrmeister freundlich aber bestimmt auf die- sen Umstand hinweisen. Tritt keine Änderung ein, so kannst Du an das kantonale Amt, die Aufsichtskommission oder an Deine Gewerkschaft gelangen.

Weiterbeschäftigung im Lehrbetrieb

Dein Lehrmeister muss Dir spätestens drei Monate vor Lehr-ende mitteilen, ob Du nach der Lehre als gelernter Facharbei-ter im gleichen Betrieb arbeiten kannst. Du bist aber nicht dazu verpflichtet im Betrieb zu bleiben. Es ist auch nicht gestattet im Lehrvertrag abzumachen dass Du nach der Lehre im Be-trieb bleiben musst. Nach Abschluss der Lehre beginnt jeden-



Unentgeltliche Rechtsauskunft des Gewerkschaftskartells Wädenswil: jeden Donnerstag, 1700-1900 Uhr im Sekretariat VHTL beim Rest. Volkshaus (Tel. 780 49 06).

Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt Wädenswil: jeden Mon- tag, 1800-1900 Uhr im Stadt- haus.

Schulentlassene und Lehrlinge, die mehr über ihre Rechte wissen möchten, verlangen bei den Gewerkschaftssekretariaten die Gratis-Broschüre "Lehr-ling, Du hast auch Rechte!"



Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt, was mit all den chemischen Hilfsstoffen geschieht, wenn sie in Ihren eigenen Körper gelangen, mit den Düngemitteln, den Schädlingsbekämpfungsmitteln, den Futterzusätzen. Die Hormone im Kalbfleisch haben viele aufgeschreckt. Regelmässig lesen wir über Giftstoffe in unseren Esswaren. Das unguete Gefühl über die Art und Weise unserer Nahrungsmittelherstellung zieht immer grössere Kreise.

Das ist der Hintergrund zu dieser neuen Rubrik "de Chörndlipicker" (chörndli=Getreidekörner) im SO. Das Motto könnte lauten: Die Erde gehört nicht dem Menschen, sondern der Mensch gehört zur Erde.

Von der Idee zur Tat! Es ist so einfach, zum Beispiel mit dem nebenstehenden Rezept. En Guete!



**Wir
gratulieren**



Giuseppe und Christine Laubi zur
Geburt ihres Sohnes Flurin am
18. Dezember 1981



Chäsherdöpfel

für 4 nicht allzu hungrige Personen

- ca. 1 kg Kartoffeln (natürlich biologische aus dem Reformhaus. Sie haben keine blauen Flecken, werden nicht mehlig, schmecken besser und sind nicht viel teurer als die "Chemie-Kartoffeln")
- ca. 200 g Käse geraffelt, z. Bsp. Greyerzer
- Salz, Muskatnuss, Pfeffer
- ca. 2 dl Weisswein
- ca. 1 dl Rahm (auch sauren)

Kartoffeln waschen, nicht schälen, in dünne Scheiben schneiden. Weisswein und Rahm in eine bebutterte Gratinform giessen. Eine Lage Kartoffeln einfüllen, würzen und mit Käse bestreuen. Darauf die nächste Lage Kartoffeln usw. Die obersten Kartoffelscheiben dicht mit Käse bedecken. Im Backofen im obern Teil bei 200-250° C rund 1 Stunde backen. Die oberste Lage muss braun und knusprig sein, doch darf nicht alle Flüssigkeit aufgesogen oder verdampft sein. Bei Bedarf Wein oder Rahm nachgiessen.

Wenn Sie nun am Samstag zum sechsten Mal dieses gesunde Menu vertilgt haben, verspüren Sie vielleicht am Sonntag Lust, wieder einmal bewusst etwas Unge-sundes zu verspeisen. Also kaufen Sie sich eine Wadtländer-Wurst (Saucisson), nehmen ihr die Haut ab, schneiden sie in Scheiben und legen sie als unterste Lage in die Gratinform des oben beschriebenen Rezeptes. Ach, schrecklich gut!

Verehrerbietigst

Ihr Xundli

ES HAT JIMMER ARME UND
REICHE GEGEBEN, DA KANN
MAN NICHTS ÄNDERN!



MITENAND GAHT'S BESSER!

"Frage nicht nur, was deine Partei für dich tun kann - frage dich auch, was du für deine Partei tun kannst." Frei nach J.F.Kennedy

Liebe SO-Leserin, lieber SO-Leser,

bestimmt bist auch Du überzeugt, dass eine starke SP-Vertretung in den Wädenswiler Behörden unserer Gemeinde gut tut. Damit wir dies erreichen, brauchen wir die Mithilfe jedes Partei- und Gewerkschaftsmitglieds und darüber hinaus möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger. Vielleicht kannst auch Du etwas zum Wahlkampf beitragen? Bitte überleg es Dir anhand der folgenden Aufzählung und schick uns diese Seite möglichst bald! Uebrigens: Jede Einsendung nimmt an der Verlosung eines interessanten, für Wädenswil und die SP typischen Preises teil.

Zum voraus herzlichen Dank für Deine Solidarität!



Ich könnte am Wahlkampf mithelfen (bitte Zutreffendes ankreuzen):



- Wahlmaterial in Briefkästen verteilen (zwischen dem 6. und 20. März 1982)
 - in meinem Quartier
 - in einem fremden Quartier



- Auf der Strasse Flugblätter verteilen (zwischen dem 6. und 20. März 1982)



- Beim Einpacken der Wahlprospekte zum Versand mithelfen (Samstag, 6. März 1982)

- Bei einer Standaktion/Unterschriftensammlung mitmachen (Samstag, 13. März 1982)

- Einen Platz zum Aufhängen eines Plakats zur Verfügung stellen
 - übliches Plakatformat
 - Kleinplakat A3

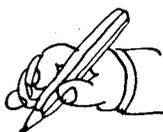


- Am Wahlfest ein Lied, Gedicht, Schnitzelbank, Musik usw. vortragen

- Fürs Wahlfest Kuchen, Guetzli usw. liefern



- Einen finanziellen Beitrag an den Wahlkampf leisten (Postcheck-Konto 80-62783 mit Vermerk "Wahlen")



- Meine zeichnerischen Fähigkeiten für Wahldrucksachen einsetzen

- Einen zündenden Spruch für die Wahlpropaganda liefern (Text bitte auf ein Zusatzblatt)
Die besten Sprüche werden am Wahlfest prämiert!



- Anderes:

Name:

Bitte bis spätestens 10. Februar 1982 einsenden an SP Wädenswil, Postfach 242, 8820 Wädenswil

Adresse:



Jetzt isch's Zit für d SP!

Ich interessiere mich für die Arbeit der Sozialdemokratischen Partei und möchte vielleicht beitreten. Schicken Sie mir Unterlagen und ein Beitrittsformular.

Name:

Adresse:

Einsenden an: SP Wädenswil, Postfach 242
8820 Wädenswil

Jetzt wott ich es SO-Abo

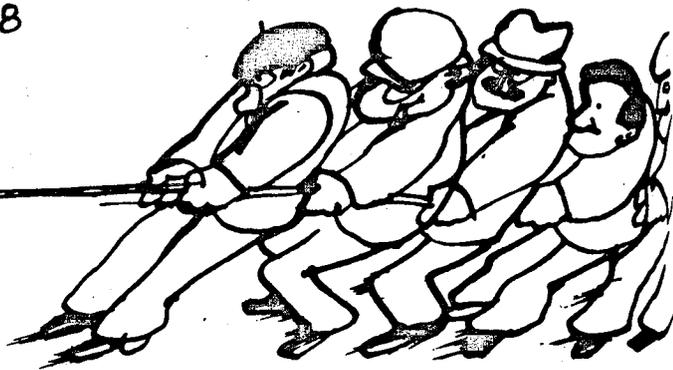
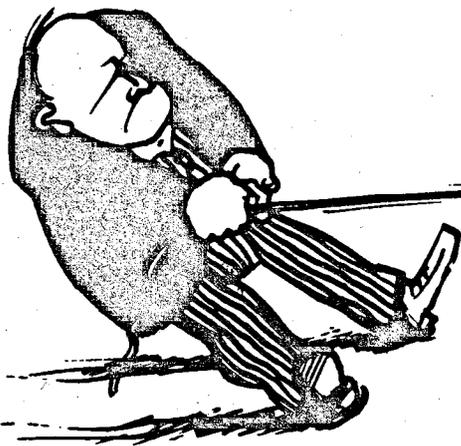
"SO sehen wir es" erscheint ca. 6x jährlich. Das Abonnement kostet Fr. 5.--

Ich möchte "SO" abonnieren:

Name:

Adresse:

Einsenden an: SP Wädenswil, Postfach 242
8820 Wädenswil



**Auf dieser Seite
ziehen mit :**

SPLITTER

Die FdP Schweiz zog vor wenigen Jahren mit dem Slogan "Ideen, Köpfe, beherzte Taten" in den Wahlkämpfe. Der Wahlspruch der FdP Wädenswil lautet dieses Jahr "Taten statt Sprüche". Die "Beherztheit" ist wohl verloren gegangen, und an "Ideen" und "Köpfen" scheint's bei der FdP Wädenswil zu mangeln.

An Geld scheitert's der FdP hingegen nicht zu fehlen. Anders ist es nicht zu erklären, dass sie schon Anfang Januar den ersten Wahlprospekt in alle Briefkästen verteilen liess und im Anzeiger Reklame macht.

Vor lauter FdP-Reklame hatte dann der AAZ keinen freien Platz mehr und konnte anscheinend darum erst eine Woche nach dem VOLKSRECHT über die Hausbesetzung an der Neudorfstrasse 22 berichten...

Unsere beiden Stadträte finden Sie auf Seite 1!!!!!!

Wetterprognose

Die Arbeit ist die grösste Luscht, sprach Unternehmer Kurz aus Twann. Nur wer sich abends Schweiss abduckt,

ist ein zufriedener Mann.

Nur wer kaputt ist, nichts mehr mag als etwa Fernseh-Gaffen, hat wohl erfüllt den schönen Tag, mit Schuften und mit Schaffen.

Was hier so tönt, als wär's ein Furz des Twanner Unternehmers Kurz, dem sagt der FROSCH: Steh stramm!, mach deine Augen auf und schau, wer dir verspricht dies Himmels Blau: Das FDP-Programm.

Ganze Schweiz schönes Wetter.



Gemeinderatsliste der Sozialdemokraten und Gewerkschafter

- 1/2 Sepp Dorfschmid, Leigass 14 (bisher)
- 3/4 Liliane Goldberger, Seehaldenweg 11 (bisher)
- 5/6 Albert Schmid, Rutenenstr.14 (bisher, Gewerkschaftskartell)
- 7/8 Willy Kellenberger, Johannes-Hirt-Str.27 (bisher)
- 9/10 Hermann Koch, Seehaldenweg 11 (bisher)
- 11/12 Paul Stehrenberger, Muslistr.9 (bisher, GK)
- 13/14 Silvia Stolz, Oberdorfstr.22 (bisher)
- 15/16 Peter Walt, Walther-Hauser-Str.4b (bisher)
- 17/18 Toni Suppiger, Einsiedlerstr.9 (bisher, GK)
- 19/20 Georg Wüest, Tobelrainstr.10
- 21/22 Hans Wöhrle, Alvierstr.31
- 23/24 Rudolf Wildi, Gen.-Werdmüller-Str.25 (GK)
- 25/26 Christine Wälti, Büelenweg 8
- 27/28 Gerhard Stähli, Fuhrstr.43a
- 29/30 Rudolf Blickenstorfer, Bachgaden (GK)
- 31/32 Ruedi Hotz, Büelenweg 8
- 33/34 Hans Frei, Büelenstr.16
- 35/36 Erich Kollbrunner, Alte Landstr.3 (GK)
- 37/38 Erwin Zehnder, Waisenhausstr.9
- 39/40 Jürg Hofer, Einsiedlerstr.28
- 41/42 Hans-Rudolf Schweiter, Weststr.7 (GK)
- 43/44 Silvano Cereghetti, Etzelstr.47

**Amnesty International
damit die Menschenrechte
überleben!**

AZ 8820 Wädenswil

Schweizerische
Landesbibliothek
Hallwylstrasse 15

3003 Bern